



Maßnahmen zu den aufsichtlichen Meldungen angesichts der Coronavirus-Pandemie

Die EZB ist sich der operativen Herausforderungen bewusst, mit denen Banken angesichts des Ausbruchs des Coronavirus (Covid-19) konfrontiert sind. Daher befürwortet sie die Mitteilung der EBA zu den aufsichtlichen Meldungen und den Offenlegungspflichten nach Säule 3 ([link](#)). Vor diesem Hintergrund ist es den direkt von der EZB beaufsichtigten bedeutenden Instituten im Euroraum gestattet, ihre aufsichtlichen Daten (gemäß den ITS für die aufsichtlichen Meldungen und den ITS zum Vergleich interner Ansätze) für die Einreichungstermine zwischen März 2020 und Mai 2020 einen Monat später zu melden. Hiervon ausgenommen sind: 1) die LCR- und ALMM-Meldebögen, die als prioritär identifiziert wurden und wie geplant gemeldet werden sollten, und 2) die Informationen zu den Finanzierungsplänen, die mit zwei Monaten Verzögerung eingereicht werden können. In diesem Zusammenhang erwartet die EZB außerdem, dass die bedeutenden Institute im Euroraum den harmonisierten Melderahmen der EBA, Version 2.9, gemäß dem Durchführungsrechtsakt zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 680/2014 zum Stichtag 31. März 2020 anwenden. Die EZB hat ferner beschlossen, die Einreichungstermine für die meisten der EZB-spezifischen wiederkehrenden Datenanforderungen zwischen März 2020 und Mai 2020 um einen Monat zu verschieben. Die einzelnen JSTs werden den Banken, für die sie zuständig sind, einen aktualisierten Einreichungskalender zukommen lassen. Den weniger bedeutenden Instituten, die gemäß den ITS, der EZB-Verordnung zu FINREP und sonstigen Regelungen den EBA- und EZB-Meldepflichten unterliegen, sollte ebenfalls eine Nachfrist von einem Monat gewährt werden. Diese Flexibilität soll die operative Belastung der Banken in den kommenden Wochen und Monaten verringern und sie in die Lage versetzen, Daten von angemessener Qualität bereitzustellen. Diese Maßnahmen können zu einem späteren Zeitpunkt verlängert oder überprüft werden, um auf weitere Entwicklungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie zu reagieren.